

je eine auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten, zu Zins reichen und dem Markgrafen, wenn er zu Coburg ist, mit glesern dinen soll, wie man es bisher getan hat. Man soll fortan keine Glashütte uff dem walde und umbe den walt bauen, die der seinen Schaden bringen möchte, es sei denn, daß der Markgraf erkannte, daß man eine solche bauen könne
5 ohne seinen Schaden. Stehen Claus oder seine Erben der Glashütte nicht redlich vor, so haben der Markgraf und seine Erben das Recht, sie mit einem andern zu bestellen. Datum Salveld feria quinta post visitacionis Marie anno 1c. decimo octavo.

532.

1418 Juli 9.

10 Hdschr.: Or. Pap. Ratsarchiv Delitzsch (Lehmanns Collect. 1400—1419 Bl. 57). Die SS. der beiden Bürgen unten aufgedr.

Laurencz Wenczlaw schwört eine orfrede dem Markgrafen Friedrich IV. Bürgen: Clawes Starke und Heinrich Komer. Gegebin unde geschen — virezen hundert iar darnach in dem achzcenden iare am sunabinde nehst noch sente Kilians tage.

533.

[1418 zwischen Juli 9 und 13.]

15

Hdschr.: Konzept. Stadtarchiv Mühlhausen Cop. IV fol. 48^b.

Anm.: Vorher (fol. 48) ein Schreiben dat. die Saturni post Kiliani (Juli 9), nachher (fol. 48^b) ein solches dat. die
Margarete (Juli 13). — Gunther von Bobenczen antwortet dem Rat, er sei nicht Feind des Markgrafen, auch hätten
20 die von Uslar ihn in ihre Richtung mit den Markgrafen (vgl. No. 508) muntlichen aufzunehmen versprochen,
[1418 zwischen Juli 15 und 18], Abschr. ebenda fol. 50, worauf der Rat schreibt, daß der Landgraf, wenn Ernst
und Hans von Uslar bekennen ihn in ihren Frieden gezogen zu haben, ihn gern aus der Fehde lassen wolle, [1418
um Juli 21], Konzept ebd. fol. 52. H. von Budenhusen bevollmächtigt den Rat zu Vermittlungsverhandlungen
[1418 zwischen Juli 15 u. 18], Abschr. ebenda fol. 50. Auch der Landgraf bevollmächtigt den Rat, der ihm die betr.
25 Schreiben übersandt hat, und dieser ersucht Dietr. von Stoghusen, Heinrich von Budenhusen, Apel von Erirshusen und
bisundern Tilen von Sebeche, sich gegen den Landgrafen an Recht genügen zu lassen und ihn nicht zu befehlen.
Dat. [1418] Juli 21 (die Praxedis). Konz. ebd. fol. 52. Um dieselbe Zeit ersucht der Rat Borghart von Westirnhain,
die Fehde mit dem Landgrafen abzutun, und erbiethet sich zu Verhandlungen; die Verzögerung der vom Grafen von
Schwarzburg eingeleiteten Teidigung sei dadurch veranlaßt worden, daß der Landgraf lange Zeit außer Landes ge-
30 wesen sei. Konz. ebenda. Vielleicht bezieht es sich auf diese Sache, wenn der Rat zu Mühlhausen in einem Schreiben
an den Grafen von Schwarzburg sich bereit erklärt, nächsten Sonntag (Aug. 7) einen Tag in Weißensee zu beschicken,
wohin der Graf die andern Grafen, Herren, Ritter, Knechte und Städte im Lande Thüringen, die in der eynunge
sint, beschieden habe, dat. [1418] Aug. 1 (die lune Petri ad vincula); in einem andern Schreiben an denselben Grafen
teilt er ihm mit, daß seine Abgesandten nach Weißensee berichtet haben, nächsten Donnerstag (Sept. 1?) solle eine
35 weitere Zusammenkunft der Herren und der andern, die obir dii eynunge gekoren sind, zu Greußen stattfinden, und
fragt, ob es dabei bleibe, [1418 zwischen August 22 u. 31], Konzept ebd. fol. 57^b. Auch zwischen Crafft von
Budenhusen (und Curd von Vlenwode) und dem Landgrafen führte der Rat zu Mühlhausen Vermittlungsverhandlungen;
auf die darauf bezüglichen Schreiben aus der Zeit von Anfang August bis Mitte Oktober 1418, Konzepte bez. Abschriften
ebenda fol. 54, 56, 58^b, 59, 59^b, 63^b, gehe ich nicht näher ein. Vgl. auch No. 541.

40 Der Rat zu Mühlhausen übersendet Hermann und Apel von Ereshusen die Abschrift eines Briefs Landgraf Friedrichs des Jüngern, darynne er von uns begert uwir